

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -  
Hochschulbibliothek**

**Sechs Maurer Gesänge**

**Speyer, Wilhelm**

**Offenbach, [um 1814]**

No 5. Armenlied. Adagio [Brüder, hört das Flehen der Armen, lasst euch  
ihre Noth erbarmen]

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-5542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-5542)

## ARMENLIED.

Adagio.

N<sup>o</sup> 5.

Brüder, hört das Flehen der Armen, laßt euch  
Hört, der blinden Greis am Sta-be, für-dert  
Hört ei-ner Witt- we Klagen, Krankheit,

ih-res Noth erbarmen, mildert ih-res Elends Qual, mildert  
zitternd ei-ne Ga-be, Brüder, schließt nicht euer Ohr, Brüder,  
Frost und Hunger nagen lang an ih-rem Leben schon, lang an

ihres Elends Qual. Eh' wir nicht die Pflicht er-füllen, ihre Thränen all zu  
schließt nicht euer Ohr. Seht, dort fälten ar-me Waisen, sie zu tranken sie zu  
ihrem Lebenschon. Seht, seht uns're Bundesge- nossen, schmachten hilflos und ver-

3 3 2 8.

## Chor.

stillen, ist dies Mahl kein Mau - rermahl. Eh wir nicht die Pflicht er -  
speisen, ihre klei - nen Händ' empor. Seht dort fälten ar - me  
stoßen, oft der Red - lich - keit zum Lohn. Seht selbst unsre Bundesge -

füllen, ihre Thränen all zu stillen ist dies Mahl kein Maurermahl, ist dies  
Waisen, sie zu tränken sie zu speisen, seht dort fälten arme Waisen ih - re  
nossern schmachten hilflos und verstoßen, schmachten hilflos und verstoßen, oft der

Mahl kein Maurermahl.  
kleinen Händ' empor.  
Redlichkeit zum Lohn.

